

nen waren ohne Unterlass zu vernehmen. Die Häuser in *Neapel* bebten, wie bei einer Erd-Erschütterung. Furcht und Schrecken verbreiteten sich in allen, am Bergfusse gelegenen Dörfern, und selbst in der Stadt war man nicht ohne bange Sorgen. Was besonders auffallend, das ist, dass ungeachtet dieser grossen Thätigkeit des Vulkans kein Lava-Erguss Statt hatte, weder aus dem Krater, noch aus den Abhängen des Berges; an dem nämlichen Tage, um 9 Uhr Abends, folglich nach einer Dauer von zwei Stunden, endigte die Katastrophe ganz plötzlich; um Mitternacht war auf dem Gipfel keine Feuer-Spur, auch nicht der mindeste Lichtschein mehr wahrzunehmen, und am folgenden Tage sah man selbst keinen Rauch. — Seit den zehn Jahren, dass ich den Vulkan beobachte, ist mir keine, in ihren Phänomenen so seltsame Eruption vorgekommen.

L. PILLA.

---

*Röckstein*, 16. April 1835.

In fortwährender Betrachtung jener merkwürdigen Lagerstätten, die Eigenthum der Granit-, Gneiss- und Schiefer-Gebilde der Zentralketten sind, und die man grösstentheils als Gänge bezeichnet, kann ich nicht umhin mich der Ansicht hinzugeben, dass beinahe alle — weit entfernt wirklichen Gängen, z. B. den Trapp- und Porphyrgängen in verschiedenen Formationen, ähnlich zu seyn — keine Gänge sind, sondern als kontemporär unter sich und mit dem Gebirge, als wahre Lager betrachtet werden müssen.

Ich habe über diesen Gegenstand schon recht viele, höchst interessante Erfahrungen gesammelt, und werde, wenn es mir glückt, dieselben zu bereichern und Stich haltende Beweise zu liefern, woran ich nicht zweifle, Etwas über kontemporäre Gänge schreiben.

Neulich fand man 1 Stunde von hier, im *Wildbad Gastein*, bei Einreissung einer ziemlich alten Mauer, ganz zwischen den Steinen eingemauert, eine kleine Kröte, die sich, an die Luft gekommen, nach einiger Zeit lebhaft bewegte. Leider wurde das Thier weggeworfen und ich kann daher weiter nichts Näheres darüber mittheilen.

RUSSEGGER.

---

*Neapel*, 12. Mai 1835.

Nach der grossen Eruption vom 1. v. M. blieb unser Vulkan ruhig, allein seine Ruhe ist keine vollkommene, denn ohne Unterlass haben Rauch-Ausströmungen in grosser Menge Statt; das Innere des Kraters ist ganz von Rauch erfüllt: Alles deutet auf einen nicht fernen Ausbruch hin.

L. PILLA.

---